

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 163 (1884)

**Artikel:** De Toni het e böses Wib [...]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-373884>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



De Toni het e böses Wib und wenn sie selzen ist,  
 So hocht er usen uf de Hag, bis wieder lieblich ist.  
 Und am e schöne Nomittag, wil's Fräuli täubelet het,  
 De Pfarrer chunt gad unverhofft u. stellt de Toni z' Red.

Was machst denn do, was luegst so dri, du machst  
 e schuligs Gsicht —

De Toni seit: Ach liebe Herr, es ist e bösi Gschicht.  
 Mi Fräuli ist, i wäp nüd was, i globe hinderfür.  
 Und wenn ihr chönntet rothe do, wär gholfen ihr u. mir.

Zum Toni sät er: Wogs jekt au, di Wibli ist kurirt.  
 Gang zu nem ini und bis frei, du heft mi gut agfüert.  
 I Zukunft lof i denn bi dir 's Intervenire si  
 Und chume lieber, wenn bi eu de Strit ist ganz vorbi.

De Pfarrer sät: Bim Saperlost, 'sist guet, das i bi do,  
 Will helpe, wenn's mer möglich ist, drum thue gad  
 mit mer cho.

De Geistlich goht halt gschwind vorus, de Toni hinedri  
 Und 's Tonis Wib verstoligs ist hinder de Thüre gsi.

Doch woner thuet die Thüren uf, poß Tusig, was ist da!  
 Das chibig Wib, en Chübel voll Sautränkli wirft's im a.  
 Het gemeint, es sei der Toni selb und sät im alli Schand,  
 De Pfarrer retirirt do gschwind, er het e schulis Gwand.